



### Veranstaltungsort

#### Friedrich-Ebert-Stiftung Konferenzsaal 1

Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin

#### Fahrverbindungen

Bus 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz, Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg, Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße  
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

*Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.*

### Verantwortlich

#### Dr. Ralf Melzer

Leiter Projekt „Gegen Rechtsextremismus“  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
[www.fes-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.fes-gegen-rechtsextremismus.de)

### Organisation

#### Hans Komorowski

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin  
[Hans.Komorowski@fes.de](mailto:Hans.Komorowski@fes.de)  
Tel. 030 26935-7303, Fax 030 26935-9240

### Pressekontakt

#### Gaby Rotthaus

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Forum Berlin  
Tel. 030 26935-7311  
E-Mail: [gaby.rotthaus@fes.de](mailto:gaby.rotthaus@fes.de)

Vorstellung der neuen Mitte-Studie  
der Friedrich-Ebert-Stiftung  
Montag, 21. November 2016

# GESPALTENE MITTE FEINDSELIGE ZUSTÄNDE

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Forum Berlin

FES Projekt  
GEGEN  
RECHTS  
EXTREMISMUS

Sehr geehrte Damen und Herren,

sind rechtsextreme Orientierungen wieder angestiegen? Wie weit reichen sie in die Mitte der Gesellschaft? Richtet sich Ablehnung vor allem gegen Geflüchtete oder auch gegen andere (schwache) Gruppen? Wie verbreitet ist Demokratiemisstrauen?

Mit dem Ausmaß rechtsextremer Einstellungen in der Bevölkerung beschäftigen sich regelmäßige repräsentative Erhebungen, die von der Friedrich-Ebert-Stiftung seit 2006 in Auftrag gegeben werden. Diese Mitte-Studien (bis 2012 in Kooperation mit der Universität Leipzig) werden seit 2014 in Zusammenarbeit mit dem Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld durchgeführt. Damit wird das Analysemodell der „Gruppenbezogenen Menschfeindlichkeit“ (GMF) in die Mitte-Studien der Friedrich-Ebert-Stiftung integriert.

2016 zeigt sich das Bild einer gespaltenen Gesellschaft. Denn die Leitbilder, an denen sich Menschen orientieren, klaffen immer weiter auseinander. Hass, Abschottung und Gewalt stehen Solidarität und zivilgesellschaftlichem Engagement für die Integration von Geflüchteten gegenüber. Teile der Mitte haben sich radikalisiert, sind gewaltbereit und äußern unverhohlenen rechtsextreme Meinungen. Schwerpunkte der Untersuchung diesmal sind die Wahrnehmung von Flucht und Migration, Gewaltbilligung und -bereitschaft, rechtspopulistische Einstellungen, die Akzeptanz bzw. Zurückweisung kultureller Vielfalt sowie das Ausmaß von Demokratiemisstrauen.

Die neue Studie erscheint am 21. November 2016 im Verlag J.H.W. Dietz Nachf. unter dem Titel „Gesplaltene Mitte – Feindselige Zustände“. Die aktuellen Zahlen und Analysen wollen wir an diesem Tag vorstellen und gemeinsam die Schlussfolgerungen für Gesellschaft und politische Bildungsarbeit diskutieren. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

*Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstalter werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.*

## 19.00 Uhr Begrüßung und thematische Einführung

**Dr. Ralf Melzer**

Leiter Projekt „Gegen Rechtsextremismus“  
Friedrich-Ebert-Stiftung

---

## 19.15 Uhr Vortrag

**Gesplaltene Mitte – Feindselige Zustände**

*Die FES-Mitte-Studie 2016:*

*Ergebnisse, Ursachen, Konsequenzen*

**Prof. Dr. Andreas Zick**

Universität Bielefeld, Mitautor

---

## 19.45 Uhr Podiumsdiskussion

**Susann Rührich** (MdB)

Sprecherin der Arbeitsgruppe Strategien gegen  
Rechtsextremismus der SPD-Bundestagsfraktion

**Prof. Dr. Beate Küpper**

Hochschule Niederrhein/Mitautorin

**Mo Asumang**

Filmemacherin und Autorin

## Moderation

**Stefan Kuzmany**

Ressortleiter Meinung/Debatte,  
SPIEGEL ONLINE

---

## 21.00 Uhr Empfang

## 22.00 Uhr Ende der Veranstaltung



**Anmeldung per E-Mail: [forum.hk@fes.de](mailto:forum.hk@fes.de) oder per Fax: 030 269 35-9240**

An der Vorstellung der neuen Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung: **Gespaltene Mitte – Feindselige Zustände**  
am **Montag, 21. November 2016, 19.00 Uhr**  
in der **Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1**, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

nehme ich teil

---

Name

---

Adresse

---

E-Mail

---

Datum

Unterschrift

---

Name

---

Adresse

---

E-Mail

---

Datum

Unterschrift

Anmeldung weiterer Personen

**Friedrich-Ebert-Stiftung, Hans Komerowski**, Forum Berlin, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

Telefon 030 26 935-7303, Fax 030 26 935-9240, E-Mail: [forum.hk@fes.de](mailto:forum.hk@fes.de)